

Lehrende/r	Dipl. Ing. Helmut Geyer
Modulumfang	4 SWS Vorlesung
Termine	Vorlesung: donnerstags 3. + 4. Block
Prüfungsvorleistung	Keine
Prüfungsleistung	Projektarbeit, Präsentation
Beginn der Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Startet ab Mai Exkursionen.
Weitere Informationen	Modulbeschreibung

WICHTIG: Alle Vorleistungen und Prüfungsleistungen müssen fristgerecht im HIS-Portal angemeldet werden!

Kurzvorstellung der Modulinhalte

Digitalisierung und Gesellschaft

Die Studierenden verstehen die grundsätzlichen Begrifflichkeiten (z. B. Digitalisierung, Algorithmen, künstliche Intelligenz, Robotik, Industrie 4.0, Digitale Transformation) sowie die Begrifflichkeiten Ethik, Werte- und Moralvorstellungen, Gesellschaft, Demokratie, Wirtschaft, Arbeit und Politik. Sie entwickeln ein tiefes Verständnis für die Begrifflichkeiten für die digitale Wende. Sie erlernen, wie sie den Wandel begleiten und aktiv vorantreiben. Hierzu gehören auch der Umgang mit Widerständen und der Abbau von Ressentiments. Sie analysieren, bewerten und entwickeln Strategien ob die Digitalisierung Chance und/oder Risiko bzw. Aufbruch und/oder Untergang ist und durch Digitalisierung und künstliche Intelligenz die Berufswelt und Beschäftigungsmöglichkeiten im Wandel- „Bedrohung und/oder Chancen“ sind. Die Studierenden erkennen und bewerten ob die Wertvorstellungen von Moral, Ethik aber auch Solidarität und Demokratie in unserer Gesellschaft an Bedeutung verlieren, sich verschieben und die Gesellschaft verändern. Sie erkennen das Veränderungen in unserem Bildungs- Wirtschafts- und Beschäftigungssystem notwendig sind. Sie lernen, ob die Datenflut ein Wissensschatz oder die Überforderung der Menschen bedeutet.

Die Studierenden analysieren und erarbeiten Lösungsansätze wie sich die Digitale Transformation der Gesellschaft auf Politik und Ökonomie, Wirtschaft auswirkt. Sie hinterfragen welche Strukturen und Skills die Wirtschaft und Mitarbeiter brauchen.

Sie bearbeiten konkrete Fallbeispiele.

Sie kennen dass der Übergang in ein neues technisches aber auch in ein anderes ethisches und moralisches Zeitalter verbunden ist mit Unsicherheit und mit vielen ungeklärten Fragen. Sie haben ein grundlegendes Verständnis ob sie Hoffnungen an eine positive Weiterentwicklung der Gesellschaft knüpfen oder ob sie die gravierenden Risiken z. B. den Abbau von Arbeitsplätzen, den Ausverkauf von Arbeit, als eine ernste Bedrohung oder gar Unterjochung des Menschen durch selbstlernende intelligente Maschinen sehen. Sie bewerten, ob die Maschinen die besseren Menschen sind und ob Algorithmen ethisches Verhalten beizubringen ist. Sie haben ein grundlegendes Verständnis, dass Moral- und Wertevorstellungen der Gesellschaft für eine sinnvolle Verbindung der digitalen und humanen Welt stehen. Sie kennen die Zusammenhänge und Abhängigkeit von Macht, Moral und gesellschaftlichen Zusammenleben und hinterfragen welchen Einfluss die Politik, Tarifpartner und Religion haben. Sie erarbeiten Lösungsansätze um Spaltung und sozialen Spannungen in unserer Gesellschaft zu verhindern und hinterfragen ob es Arbeit für alle gibt.

Sie analysieren und bewerten ob die heutige Führungskultur, Führungsgrundsätze und Führungsstile in den Unternehmen noch zeitgemäß sind. Die Studierenden entwickeln fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen.

Sie erkennen, dass neue Freiheiten entstehen aber auch neue Regeln und Grenzen notwendig sind um die Chancen der Digitalisierung zu fördern und die Risiken zu begrenzen. Sie bewerten die Zusammenhänge aber auch Abhängigkeiten zwischen Wirtschaft-, Bildungs- und Beschäftigungssysteme und erarbeiten Lösungsansätze.

Alle diese Aspekte werden von den Studierenden nicht nur diskutiert und analysiert sondern nachhaltige Lösungsansätze und Auswege entwickelt für eine zukunftsorientierte, durchaus heterogene, aber einträchtige Gesellschaft.

Während den Vorlesungen besteht genügend Raum und Zeit für Diskussionen.

Pflichtexkursionen sind zum europäischen Parlament mit Gesprächen mit Abgeordneten in Straßburg und zu Unternehmen (z. B. Logistikzentrum in Heusenstamm) vorgesehen und entsprechend organisiert.

Die Qualifikationsziele sollen die Studierenden zu Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, als Führungskraft, zum gesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung befähigen. Soziale, fachliche und persönliche Kompetenzen der Studierenden werden gefördert und gestärkt.